Anlage 5 zur BV-Nr. 0358/21

BERNBURGER
WOHNSTÄTTENGESELLSCHAFT MBH
06406 Bernburg (Saale), Liebknechtstraße 30

Bericht des Aufsichtsrates der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2020

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr alle ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Geschäftsführer beraten, diesen bei der Leitung des Unternehmens überwacht und sich dabei von Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Seinen Informationspflichten ist der Geschäftsführer der BWG stets und in angemessener Tiefe nachgekommen. Über die für das Unternehmen relevanten Sachverhalte und Maßnahmen hat er den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form unterrichtet.

Die Besonderheit des Geschäftsjahres 2020 lag darin, dass aufgrund der Corona-Pandemie vermehrt Entscheidungen im Umlaufverfahren getroffen werden mussten und nur 2 reguläre Aufsichtsratssitzungen stattfinden konnten. Der Aufsichtsrat ließ sich in den Sitzungen und durch schriftliche Berichte von der Geschäftsführung über wichtige Geschäfte und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens unterrichten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten auch unter den widrigen Bedingungen des zurückliegenden Geschäftsjahres ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und Anregungen einzubringen. Sie erhielten auf diese Weise laufend Einblick in die Geschäfts- und Vermögensentwicklung. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach dem Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag für die Geschäftsführung erforderlich war.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr fanden zwei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Zur Vorbereitung der Zusammenkünfte übermittelte die Geschäftsleitung rechtzeitig umfassend aussagekräftige schriftliche Berichte und Beschlussvorschläge. Die Abwesenheit einzelner Mitglieder zu den Sitzungen war stets entschuldigt.

Im Vordergrund der Beratungen standen Bau- und Sanierungsmaßnahmen, wie beispielsweise weitere Fahrstuhlanbauten in der Karl-Marx-Straße 1-5, 4 + 8 und im Krummacherring 2, 4, 6; Balkonanbauten in der Christianstraße, Kustrenaerstraße, Richard-Wagner-Straße und Tolstoiallee; Errichtung von PKW-Stellplätzen in der Johann-Rust-Straße und der Teilabbruch der Anbauten auf dem Grundstück Markt 12/13. Weiter ging es um diverse Grundstücksver- und Grundstücksankäufe.

Anhand der von der Geschäftsführung erarbeiteten Übersichten wurden in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig die Quartalsberichte erörtert, der aktuelle Leerstand analysiert sowie über den jeweiligen Stand der Investitionen berichtet.

Im Einzelnen beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 mit folgenden Themen in den stattgefundenen Sitzungen bzw. im schriftlichen Umlaufverfahren:

Die zunächst für den 19. März 2020 geplante Aufsichtsratssitzung musste aufgrund der Corona Pandemie kurzfristig abgesagt werden und über die zu beschließenden Tagesordnungspunkte wurde sodann im Umlaufverfahren entschieden. Inhalt der Umlaufbeschlüsse 01 und 02/2020 waren der Verkauf von Baulandflächen in der Schulze-Boysen-Siedlung sowie die Vergabe von Sanitärarbeiten im Krummacherring 33-37 und 39-43 im Rahmen der Medienumstellung von Gas- auf Fernwärmeversorgung im Baugebiet Süd-Ost.

In der 1. ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 23. Juni 2020 befasste sich der Aufsichtsrat unter Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers Herrn Brandt von der DOMUS AG schwerpunktmäßig mit dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben den Jahresabschluss nebst Lagebericht rechtzeitig erhalten und konnten sich so eingehend mit diesem und dem Beschlussvorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung befassen. Als weitere zustimmungsbedürftige Geschäftsvorgänge standen erneut der Verkauf von Baugrundstücken in der Schulze-Boysen-Siedlung, der Ankauf von Grundstücksflächen in der Bruno-Hinz-Straße und der Verkauf eines Mehrfamilienhauses in der Leauer Str. 14 auf der Tagesordnung.

Im Rahmen der 2. Ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 29. Oktober 2020 stand neben der Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses 2020 weiter die Genehmigung eines Darlehensrahmens im Bedarfsfall auf der Tagesordnung, um damit von Banken berechnete Verwahrentgelte für Liquiditätsbestände zu vermeiden und dennoch am Kapitalmarkt flexibel hinsichtlich kurzfristig benötigter Finanzmittel zu bleiben. Des Weiteren wurden Beschlüsse zum Verkauf des Mehrfamilienhauses Gröbziger Str. 22 und zu Auftragsvergaben im Rahmen der Bauvorhaben: Neubau von Aufzugsanlagen Karl-Marx-Str. 2 und 6 (Aufzugstechnik) und Virchowstr. 22 bis 36 (Aufzugsschächte und Aufzugstechnik) getroffen. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit Personalangelegenheiten, wie der Anpassung der Zulage für die Prokuristin sowie der Anpassung des § 7 des Anstellungsvertrages des Geschäftsführers mit der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH.

Im Rahmen der stattgefundenen Aufsichtsratssitzungen wurde der Aufsichtsrat ferner über die Abstimmungsergebnisse der einzelnen Umlaufbeschlüsse unterrichtet.

Zuletzt wurde der Aufsichtsrat im Dezember 2020 mittels Umlaufbeschluss U 03/2020 um Abstimmung über den Wirtschaftsplan 2021 gebeten.

BERNBURGER
WOHNSTÄTTENGESELLSCHAFT MBH
06406 Bernburg (Saale), Liebknechtstraße 30

Jahresabschluss

Die durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 29.10.2020 zum Abschlussprüfer bestellte DOMUS AG Wirtschaftsprüfungs-/Steuerberatungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH zum 31.12.2020 ordnungsgemäß geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Im Prüfungsbericht erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsansätze. Bei seiner Prüfung hat die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und dieser Prüfung auch die Feststellungen des Abschlussprüfers zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zugrunde gelegt.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH die Regeln des HGB eingehalten hat. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 22.06.2021 gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert.

Auf Basis der eigenen Prüfung und nach Anhörung des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat den Ergebnissen der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und hatte keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wird festgestellt.

2. Den im Geschäftsjahr 2020 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für diesen Zeitraum Entlastung erteilt.

3. Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von € 157.558,12 wird in voller Höhe ausgeschüttet.

4. Aus dem Gewinnvortrag in Höhe von € 366.863,14 wird ein Betrag in Höhe von € 242.441,88 ebenfalls an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

5. Auszahlungstermin für die Ausschüttung in Höhe von insgesamt € 400.000,00 ist der 07.09.2021.

Bernburg (Saale), den 22.06.2021

Henry Schütze
Oberbürgermeister Stadt Bernburg (Saale)
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH